Deutscher Factoring-Verband e. V., Berlin

Die Umsätze der Mitglieder des Deutschen Factoring-Verbandes konnten im 1. Halbjahr 2020 auf 134,9 Milliarden Euro zulegen (plus 1,6 Prozent gegenüber HJ1 2019). Die Kundenzahl sank um 11,6 Prozent auf 80 800 Kunden. Während das Import-Factoring um minus 16,9 Prozent auf zwei Milliarden Euro zurückging, legte das Export-Factoring leicht zu (plus 0,3 Prozent auf 33,7 Milliarden Euro). Wachstum gab es auch im nationalen Geschäft, das auf 97 Milliarden Euro anstieg (HJ1 2019: 94 Milliarden Euro).

Die im Frühjahr durchgeführte Konjunkturabfrage seitens der Mitglieder erscheint etwas aufgehellt: Rund 28 Prozent sehen, fast unverändert zur Abfrage im April, „gute" oder bessere Aussichten für 2020. Knapp 28 Prozent sehen „befriedigende" Aussichten (plus acht Prozent), über 39 Prozent (fast unverändert) sehen nur „ausreichende" Tendenzen. „Mangelhafte oder ungenügende" Aussichten hegen nur noch gut vier Prozent (fast 13 Prozent im April).

› www.factoring.de

57,6 Die Zahl

Prozent der Deutschen lehnen auch in der Corona-Krise eine Lockerung der Klimaschutzmaßnahmen ab. Das geht aus dem DossierPlus zum Thema Green Economy von Statista hervor. Mehr als 75 Prozent der Unternehmen mit mehr als 5 000 Beschäftigten halten Umweltschutz für wichtig. Bewährte Strategien im Rahmen von Corporate Social Responsibility sind nachhaltige Produktgestaltung, Energieeffizienz sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit den Angestellten.

Creditshelf AG, Frankfurt am Main

Die Creditshelf AG ist dank eines starken 2. Quartals im 1. Halbjahr 2020 weitergewachsen. Das Volumen arrangierter Kredite lag in Q2 mit 34 Millionen Euro um 80 Prozent über dem Vorjahresquartal. Mit den Investorengeldern des Creditshelf Loan Funds konnten auch noch nicht ausgezahlte Kredite aus dem 1. Quartal bedient werden. Das Volumen angefragter Kredite lag mit 860,1 Millionen Euro um 42 Prozent über dem Ergebnis des HJ1 2019. Die durchschnittliche Kreditlaufzeit arrangierter Kredite hat sich auf 24,5 Monate (HJ1 2019: 26,8 Monate) verringert. Die durchschnittliche Ticketgröße lag bei 1 014 000 Euro (HJ1 2019: 731 000 Euro). Risikoadäquates Pricing führte zu einem volumengewichteten Anstieg des durchschnittlichen Darlehenszinses auf neun Prozent (HJ1 2019: 8,2 Prozent).

Seit Start im Jahr 2015 bis zum 30. Juni 2020 konnte Creditshelf insgesamt 236,4 Millionen Euro Kreditvolumina arrangieren. Das Unternehmen bietet jetzt auch Finanzierungslösungen für Kunden mit einem Jahresumsatz ab einer Million Euro (bisher: 2,5 Millionen Euro).

Alternative Leistungskennzahlen	Januar bis Juni 2020	Januar bis Juni 2019	Veränderung in %
Volumen angefragter Kredite (in Millionen Euro)	860,1	606,8	+42
Volumen arangierter Kredite (in Millionen Euro)	45,6	35,8	+27
Anzahl arangierter Kredite	45	49	-8
Durchschnittliche Ticketgröße (in Tausend Euro)	1014	731	+39
Durchschnittliche Laufzeit (in Monaten)	24,5	26,8	-9
Durchschnittliche Verzinsung (in %, volumengewichtet)	9,0	8,2	+80 bps

Quelle: creditshelf AG

› www.creditshelf.com

Grenke AG, Baden-Baden

Das Neugeschäft des Grenke Konzerns ging im 2. Quartal 2020 auf 598,1 Millionen Euro zurück (minus 34,2 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal). Umsatzseitig stieg das Zinsergebnis um 8,8 Prozent auf 98 Millionen Euro. Die Schadensabwicklung und Risikovorsorge erreichte 62,2 Millionen Euro (Q1 2020: 50,8 Millionen Euro; HJ1 2020: 113 Millionen Euro; HJ1 2019: 60,7 Millionen Euro). Diese führte den Periodengewinn auf 14,2 Millionen Euro zurück (Q1 2020: 23,7 Millionen Euro). Die Bilanzsumme erhöhte sich zum Stichtag 30. Juni 2020 gegenüber dem Stand zum Ende des Geschäftsjahres 2019 um 7,6 Prozent auf 7,7 Milliarden Euro.

Kennzahlen im Überblick in Millionen Euro*	April bis Juni 2020	April bis Juni 2019	Veränderung in %
Neugeschäft Grenke Gruppe	598,1	909,6	-34,2
Neugeschäft Grenke Gruppe Leasing	402,3	734,6	-45,2
Neugeschäft Grenke Gruppe Factoring	141,7	163,1	-13,1
Neugeschäft KMU-Kreditgeschäft**	54,2	11,9	+354,9
DB2-Marge des Leasing-Neugeschäfts in %	17,5	16,6	0,9%-Pkt
Gewinn Grenke-Konzern in %	14,2	34,4	-58,8
Cost Income Ratio in %	40,2	43,9	-3,7%-Pkt
Eigenkapitalquote in %	16,6	17,5	-0,9%-Pkt
Durchschnittliche Anzahl Konzern-Mitarbeiter***	1 758	1 646	+6,8

* Rundungsdifferenzen möglich ** inkl. Existenzgründungsfinanzierungen, *** Nach Vollzeitäquivalent

Quelle: Grenke AG

Das Leasing-Neugeschäft belief sich auf 402,3 Millionen Euro (minus 45,2 Prozent im Vergleich zu Q2 2019). Der Deckungsbeitrag 2 (DB2) des Leasing-Geschäfts betrug 70,4 Millionen

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH

Euro (Q2 2019: 121,8 Millionen Euro). Die DB2-Marge lag bei 17,5 Prozent (Q2 2019: 16,6 Prozent). Der durchschnittliche Wert pro Leasing-Vertragsabschluss belief sich auf 7 985 Euro (Q2 2019: 8 845 Euro). Der Deckungsbeitrag 1 (DB1) konnte mit 48,5 Millionen Euro (Q2 2019: 91 Millionen Euro) und einer DB1-Marge von 12,1 Prozent nahezu stabil gehalten werden (Q2 2019: 12,4 Prozent).

Das Neugeschäft Factoring verzeichnete mit einem angekauften Forderungsvolumen von 141,7 Millionen Euro einen Rückgang um 13,1 Prozent gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr. Das Kreditneugeschäft für kleine und mittlere Unternehmen der Grenke Bank erreichte mit 54,2 Millionen Euro ein deutlich höheres Niveau als im vergleichbaren Vorjahresquartal (11,9 Millionen Euro). Das Einlagengeschäft der Grenke Bank stieg um 70,5 Prozent und trug damit 1 312,3 Millionen Euro zur Refinanzierung des Konzerns bei.

› www.grenke.de

Ebase, Aschheim/Augsburger Aktienbank, Augsburg

Vorbehaltlich der notwendigen Genehmigungen erwirbt die European Bank for Financial Services GmbH (Ebase) das komplette Wertpapiergeschäft der Augsburger Aktienbank AG. Der Kaufvertrag wurde am 30. Juni 2020 unterzeichnet. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Die Transaktion soll bis Mitte nächsten Jahres vollzogen werden.

Die Migration der etwa 180 000 Depots mit einem Volumen von etwa 17 Milliarden Euro sowie der Abschluss der Transaktion und damit auch der Übergang der Angestellten sind für Mitte 2021 geplant. Die Standorte in Aschheim und Augsburg bleiben bestehen. Zudem werden in Augsburg dauerhaft Arbeitsplätze für rund die Hälfte der Beschäftigten der Augsburger Aktienbank geschaffen. Die Zusammenarbeit mit den Vertriebspartnern der Aktienbank wird fortgesetzt. Mit Abschluss der Migration wird das bei Ebase verwahrte Depotvolumen auf mehr als 50 Milliarden Euro steigen. Neben der Übernahme wurde eine langfristige Zusammenarbeit mit der LVM Versicherung in diesem Geschäft vereinbart.

› www.ebase.com

Bette Westenberger Brink RA, Berlin, Erfurt, Mainz/Wetzling & Habel, Mainz

Die Wirtschaftskanzlei Bette Westenberger Brink Rechtsanwälte und die auf Arbeitsrecht spezialisierte Kanzlei Wetzling & Habel Rechtsanwälte haben sich zum 1. Juli 2020 zusammengeschlossen. Mit der Fusion entsteht nicht nur eine Kompetenzstärkung, sondern auch ein nachhaltiges Angebot an mittelständische und große Unternehmen, auf diese Ressourcen zurückgreifen zu können. Von besonderem Interesse für Mandanten sind neben dem Arbeitsrecht die Schnittstellen zu den Praxisgruppen Handels- und Gesellschaftsrecht, Bank- und Finanzrecht sowie Wirtschaftsverwaltungsrecht. Die vereinigte Kanzlei Bette Westenberger Brink besteht nun aus neun Partnern und 23 Rechtsanwälten.

› www.bwb-law.de

Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands e. V., Berlin

Der Bundesverband Öffentlicher Banken (VÖB) stärkt sein Engagement zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung der Finanzwirtschaft. Dafür unterstützt der Spitzenverband die Prinzipien der Vereinten Nationen für ein verantwortungsbewusstes Bankgeschäft. Um die Thematik auch intern aufzuwerten und in der Organisationsstruktur abzubilden, hat der VÖB zudem eine Kommission eingerichtet, die die Arbeit des Verbandes in Nachhaltigkeitsfragen koordinieren wird.

› www.voeb.de

Aifinyo AG, Dresden

Das Unternehmen verzeichnete für das 1. Halbjahr 2020 einen negativen Gewinn vor Steuern in Höhe von 2,6 Millionen Euro (HJ1 2019: plus 0,1 Millionen Euro). Der Umsatz belief sich auf 16,6 Millionen Euro (Vorjahreszeitraum: 20,7 Millionen Euro). Die bereinigten Erlöse lagen bei 3,8 Millionen Euro (HJ1 2019: 4,1 Millionen Euro). Das Halbjahresergebnis war somit erstmals negativ.

› www.aifinyo.de

frank schneider
LEASING-NETZWERK

Stärken
VERNETZEN

frank schneider LEASING-NETZWERK ist ein Beratungsunternehmen, das sich auf den Bedarf der Leasing-/Finanzierungsgesellschaften und deren Fach- und Führungskräfte spezialisiert hat. Eine professionelle Betreuung und die entsprechende Diskretion sind selbstverständlich.

QUALIFIZIERTE
FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE!

LEISTUNGEN:

- Rekrutierung von Fach- und Führungskräften (Rekrutierung PLUS mit zusätzlicher Direktansprache)
- Trainingsmaßnahmen/Schulungen (z.B. Feldtraining „Vertrieb“)

Informieren Sie sich auf unserer Homepage und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin. Anruf oder E-Mail genügt!

frank schneider LEASING-NETZWERK
Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 14
55130 Mainz-Weisenau · Telefon 0 61 31 - 92 11 55
fs@fs-leasing-netzwerk.de · www.fs-leasing-netzwerk.de

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH

PERSONALIEN

Zum 1.Juli 2020 wurden die beiden Generalbevollmächtigten der LHI Leasing GmbH, **Florian Heumann** und **Markus Niedermeier**, zu ordentlichen Mitgliedern der Geschäftsführung bestellt. Damit ist der zweite Meilenstein in dem Prozess der Überleitung der Geschäftsführung auf eine neue Generation erreicht.

Regional Director DACH **Dr. Cyrosch Kalateh** (35) leitet das im August 2020 in Düsseldorf neu eröffnete Deutschlandbüro des schwedischen Fintechs Tink. Kalateh war zuvor als Vice President Partnerships Teil des Managementteams von Auxmoney.

Ömer Köksal (43) ist bei der Mitgliederversammlung des Verbandes Österreichischer Leasing-Gesellschaften (VÖL) am 19. Juni 2020 zum neuen Präsidenten und damit zum Nachfolger von **Alexander Nekolar** gewählt worden. Köksal ist seit 2017 Geschäftsführer der Unicredit Leasing (Austria) GmbH und war seit März 2018 bereits als Vizepräsident des VÖL tätig. **Ursula Leutl**, Geschäftsführerin der Deutsche Leasing Austria GmbH, ist neue Vizepräsidentin des VÖL-Vorstands. Ihr zur Seite stehen die beiden Vizepräsidenten **Michael Steiner**, Geschäftsführer der EBV-Leasing GmbH, und **Alexander Schmidecker**, Geschäftsführer der Raiffeisen-Leasing GmbH.

Bereits am 1. Oktober 2019 hat **Andreas Müller** (43) seine Tätigkeit als Geschäftsführer der Still Financial Services GmbH aufgenommen. Er hat die Gesamtverantwortung für den Marktfolgebereich inne. Müller verfügt über mehr als 15 Jahre Berufserfahrung im Bereich des Mobilien-Leasings. Zuletzt war er als Prokurist bei einem Leasing-Unternehmen in München für die Bereiche Risiko, Prozessmanagement und Kreditprüfung zuständig.

Seit September 2020 übernimmt **André Pallinger** die Position des Sprechers der Geschäftsführung der S-Markt & Mehrwert (S-MM). Sein Vorgänger **Marcus Hansen** hat das Geschäftsfeld wesentlich mit aufgebaut und die S-MM als führenden Anbieter in der Sparkassen-Finanzgruppe positioniert. Hansen fokussiert sich nun wieder auf seine Hauptaufgabe als Vorstand der ÖRAG-Rechtsschutz und Deutsche Assistance Versicherung. Ebenfalls aus der S-MM-Geschäftsführung ausscheiden wird **Mustafa Öztürk**. Er konzentriert sich künftig auf die Geschäftsführung der S-MM-Tochtergesellschaft Mehrwert Touristik.

Der Bankenfachverband hat per 15. Juni 2020 Nachwahlen zu Vorstand und Beirat durchgeführt. Die Mitgliederversammlung wählte **Christian Ruben**, Sprecher der Geschäftsführung der Toyota Kreditbank GmbH, und **Dr. Winfried Müller**, Mitglied der Geschäftsführung der BMW Bank GmbH, in den Vorstand des Verbandes. Neues Mitglied im Beirat ist **Inga Krämer**, Cluster Lead Ratenkredit der Commerzbank AG. Ruben wurde vom Vorstand des Verbandes mit zeitgleicher Wirkung in das Amt eines stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden gewählt. Er folgt auf **Dr. Hans-Jürgen Cohrs**, der zum 31. März 2020 aus der Geschäftsführung der BMW Bank GmbH ausgeschieden ist und sein Mandat im Verbandsvorstand niedergelegt hat.

Stefan Seyler ist seit dem 1. Juli 2020 für die Großregion München der Deutsche Ärzte Finanz verantwortlich. Er war seit 2008 als stellvertretender Standortleiter der Apobank-Filialen in Frankfurt am Main und in Düsseldorf tätig und hat 2012 die Leitung der Region Oberbayern mit dem Hauptstandort in München übernommen.

Bei der LBBW kommt es zu Veränderungen im Vorstand. Risikovorstand **Volker Wirth** (65) tritt zum 1. Januar 2021 in den Ruhestand ein. Sein Nachfolger wird **Anastasios Agathagelidis** (Foto), aktuell Bereichsleiter im Risikomanagement für große Unternehmenskunden und Financial Institutions. Zugleich steigt **Stefanie Münz** (Foto) in den Konzernvorstand auf und wird dort das Ressort Finanzen und Operations übernehmen. Sie ist derzeit Bereichsvorständin für Finanzen und Strategie. Diese Bereichsvorstandsfunktion entfällt künftig.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH